

Zwei Punkte verschenkt

Der FC Sargans hat den angestrebten Sprung nach vorne zum Abschluss der Hinrunde verpasst. Zu Hause gegen den FC Landquart-Herrschaft musste sich die Vesti/Bonderer-Elf mit einem 1:1 begnügen.

von Tobias Kreis

Der FC Sargans bleibt resultativ in der Spur, schafft es aber nicht, sich für die Rückrunde in eine noch bessere Position zu bringen. Nach dem Remis gegen den FC Landquart-Herrschaft – dem dritten in dieser Saison – ist klar, dass das Team des Trainergespanns Cyrill Vesti und Daniel Bonderer in der 3. Liga Gruppe 1 mit 21 Zählern auf dem 4. Platz überwintert.

Spiel der Runde

Nach den 22 Punkten in der Rückrunde der vergangenen Saison hat der FC Sargans in der zweiten Halbserie nacheinander die 20-Punkte-Marke geknackt. Dass Sargans im letzten Spiel der Hinrunde gegen Landquart nicht auch noch die Zähler 22 und 23 einfahren konnte, lag in erster Linie an der mangelnden Chancenverwertung.

Vor allem in der zweiten Halbzeit ging ob der versiebt Sarganser Grosschancen auf der gut besuchten Sport-

anlage Riet nicht nur einmal ein Raunen durch die gut gefüllten Reihen der Zuschauer.

Hatte der FCS am Ende klar die besseren Möglichkeiten, waren zu Beginn der Partie die Gäste spielbestimmend gewesen. Die 1:0-Führung per Strafstoß war verdient, wenngleich der Pfiff des ansonsten umsichtigen Spielers Schwendener hart war. Nach dem Rückstand kamen die Hausherren jedoch besser ins Spiel und vermochten das Skore umgehend auszugleichen. Captain Raphael Kalberer war es, der nach einer Freistoss-Flanke von Armando Mullis per Kopf reüssierte (34.). Nach dem Pausentee suchten beide Teams die Entscheidung. Hüben wie drüben blieb der Lucky Punch jedoch aus. In den letzten Minuten konnten sich die Landquarter bei ihrem Hüter Jonas Mayer bedanken, dass sie mit einem Punkt heimreisen durften.

«Bereit sein, hart zu arbeiten»

«Um dieses Spiel zu gewinnen, fehlte uns am Ende auch das nötige Quäntchen Glück», bilanzierte Trainer Vesti. Trotzdem sei es bitter, dass man innerhalb des Spitzenquartetts mit Linth, Schluen Ilanz und Thusis-Cazis nach



Unruhefaktor: Sandro Willi (am Ball) beschäftigt zwei Landquarter Abwehrspieler.

Bilder Martin Broder

wie vor hinten anstehe. Wollte man im Frühjahr noch einmal angreifen, müsse man im Winter bereit sein, hart zu arbeiten, so Vesti weiter.

Klar ist nach der Hälfte der 3.-Liga-Saison 2017/18 jedoch, dass der FC Sargans mit den Topteams der Liga mithalten kann. Aus den drei Spielen gegen die drei Erstplatzierten holte Rot-schwarz sieben Punkte – allesamt auswärts.

SARGANS - LANDQUART 1:1 (1:1)

Riet. – 220 Zuschauer. – SR Schwendener.
Tore: 32. Alji 0:1 (Penalty). 34. Kalberer 1:1.
Sargans: Dorsch, R. Walsler, Kalberer, Weber, Kreis; Mathis, M. Walsler, A. Mullis, Bigger, Willi, Grünfelder. – Auswechselspieler: Thavaratnam, Schai, Ralph Schumacher, Spillmann, C. Mullis, Lutz.
Bemerkungen: Sargans ohne Berisha, Ronny Schumacher, Raimann. – Verwarnungen: keine.

Stimmen zum Spiel

René Walsler (FC Sargans): «Es war ein faires Spiel. Man hat gemerkt, dass beide Teams den Ball laufen lassen wollten. Wir haben in dieser Saison schon Spiele gewonnen, in denen wir nur wenige Torchancen hatten. Diesmal war es umgekehrt. Um zu gewinnen, hätten wir eine der vielen Möglichkeiten noch nutzen müssen»

René Walsler

Andy Guler (Trainer FC Landquart): «Wir hätten die drei Punkte sehr gut gebrauchen können, das Remis geht aus meiner Sicht aber in Ordnung. Spiele gegen Sargans sind immer auch eine Kopfsache. Als Fabian Brotzer noch der Sarganser Goalie war, hatten wir oft zu viel Respekt vor dem Gegner. Mittlerweile ist es für uns einfacher.»

Andy Guler

Mels belohnt sich zum Abschluss

Der FC Mels hat im letzten Spiel der Hinrunde den sportlichen Negativtrend gestoppt. In einem hart umkämpften und spannenden Spiel trennten sich der FCM und Altstätten 2:2.



In Führung gegangen, einen Doppelschlag kassiert und dann doch noch ausgeglichen. Der FC Mels erlebte am Samstag auf dem heimischen Tiergarten ein wahres Wechselbad der Gefühle im Duell gegen den Tabellenzweiten aus Altstätten.

Besonders in den Schlussminuten war es keine fussballerische Glanzleistung von beiden Teams – das Spiel lebte von seiner Spannung. Den Gästen aus Altstätten war es über weite Strecken nicht anzusehen, dass sie in der Tabelle acht Ränge weiter oben positioniert waren. Die Tiergarten-Elf indes zeigte wieder einmal ihre Leidenschaft in nahezu jedem Zweikampf.

Jäger pariert Penalty

Es dauerte nicht lange, und schon hatten beide Mannschaften eine Tor Gelegenheit zu verzeichnen. Zuerst war es der Melser Marco Willi, dessen abgefälschter Distanzschuss haarscharf vorbeizischte (11.) Wenig später hatte auch der Altstätter Torjäger Sahin Irmise nach einer zu kurzen Rückgabe der FCM-Defensive die Chance, doch Keeper Niklas Jäger rettete sein Team vor dem Rückstand (12.)

Jener Jäger stand eine knappe Viertelstunde später gleich noch einmal im Fokus. Nach einem Foul im Strafraum gab es Penalty für Altstätten, doch wie-

der parierte Jäger – wie schon in der Vorwoche gegen den FC Ems – einen Elfmeter.

Turbulente Minuten

Die Chance vom Punkt ergab sich kurz vor der Pause, diesmal für die Melser: Nach einem Rempler gegen Daniel Lipovac gab es wieder Elfmeter. Marco Wildhaber hämmerte diesen humorlos in die Maschen. Jetzt bloss mit der Führung im Rücken in die Pause gehen, war die Devise. Doch der FCA Altstätten reagierte verärgert und drehte doch tatsächlich nur eine Zeigerumdrehung später die Partie per Doppelschlag, erst danach war Pause.

Kurz nach dem Wiederanpfiff kam Stefan Cavigelli ins Spiel. Jener Cavigelli markierte mit seiner ersten Ballberührung dann auch den Ausgleich (55.) Das Spiel hätte noch in beide Richtungen kippen können, doch es blieb schlussendlich beim verdienten Remis. So überwintert der FC Mels auf dem 10. Platz, punktgleich mit dem unter dem Strich rangierten FC Montlingen. (sem)

MELS - ALTSTÄTTEN 2:2 (1:2)

Tiergarten. – 400 Zuschauer. – SR Oliva.
Tore: 44. Wildhaber 1:0 (Penalty). 44. Bösch 1:1.
46. Luggen 1:2. 55. Cavigelli 2:2.
Mels: Jäger, Marthy, Gurzeler, Mannhart, Giordano, Marco Willi, Tinner, Ferreira (82. D'Agostino), Baydar (55. Cavigelli), Wildhaber, Lipovac (70. Alji).
Bemerkungen: Mels ohne P. Müller, S. Müller, Morina, K. Willi, Rodoni, Bleisch, Tsocherfinger, Krasnici, Kalberer, Gmür, Dürst. – Verwarnungen: Gurzeler, Peluso, Irmise.

Mitgespielt, doch verloren



«Haste Scheisse am Fuss, haste Scheisse am Fuss.» – es gibt wohl kein Zitat, welches die aktuelle Situation beim FC Flums

passender beschreibt, als dasjenige von Andreas Brehme, dem ehemaligen deutschen Nationalspieler. Denn auch gegen die Banau-Elf den Platz als höchst unglücklicher Verlierer verlassen.

In einer ausgeglichenen Startphase waren es die Flumser Hausherren, welche wiederum sehr gute Möglichkeiten zur verdienten Führung vergaben. Doch just in dieser Phase schlugen die Bündner nach einer Standardsituation eiskalt zu und gingen mit 1:0 in Führung. Zwar konnte Kevin Mollet die Partie nach einer halben Stunde ausgleichen, doch es sollte der letzte Glücksmoment für die Gelb-Schwarzen an diesem Nachmittag bleiben. Denn nur wenige Zeigerumdrehungen später fasste sich der Churer Simone Catricala aus grosser Distanz ein Herz und zimmerte das Leder unhaltbar für den Flumser Schlussmann Roger Heidegger zum 1:2 in die Maschen.

Immerhin bietet sich dem Schlusslicht im Nachtragsspiel vom kommenden Samstag gegen Netstal die Möglichkeit, den Anschluss an die Plätze über dem Strich zu wahren. (bem)

FLUMS - CHUR 97 1:2 (1:2)

Banau. – 156 Zuschauer.
Tore: 15. Durmisi 0:1. 30. Mollet 1:1. 34. Catricala 1:2.
Flums: Heidegger, Schaffhauser, M. Dort, Haddad, Kurath; Hermann, D. Dort, A. Nadig, Mollet; Zeller, S. Bless. – Auswechselspieler: Indergand, Mannhart, Sanchez, Walsler, Ramadani, Sadiki.
Bemerkungen: Flums ohne R. Bless, Zindel, R. Nadig, Mullis, Lins. – Verwarnungen: D. Dort, Mollet, Zeller, Hermann.

Glück im Unglück



Das letzte Saisonspiel der Bad Ragazer widerstandspiegelte die Vorrunde: Von absolut dominant bis zu offensiv hilflos und Ballgeschiebe im Mittelfeld sah man am Samstag auf der Ri-Au alles. Dabei zeigten die Ragazer in der ersten Hälfte, wozu sie eigentlich fähig wären, denn sie hatten gefühlte 70 Prozent Ballbesitz, vergaben aber auch beste Chancen. Statt einer klaren Pausenführung hiess es nach 45 Minuten 0:0.

Mit Rückenwind kam Poschiavo besser ins Spiel, während sich bei den Platzherren Fehler einschlichen. Mit den Einwechslungen von Marco Kohler sowie den «Comebackern» Manuel Horni und Kevin Bigger setzte Trainer Thomas Good neue Impulse. Doch in der 81. Minute fiel das 0:1 nach einem Freistoss – es war die zweite gefährliche Aktion der Puschlaver in dieser Partie. Das erinnerte an die beiden verlorenen Heimspiele gegen Linth II und Rhäzüns.

Doch das Schlimmste konnte sechs Minuten später verhindert werden: Nach einem Eckball zeigte der gut positionierte Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt. Samuel Naef, nach Gelbsperre zurück im Team, verwandelte souverän. Bad Ragaz konnte glücklich einen Punkt retten. (mab)

BAD RAGAZ - VALPOSCHIAVO 1:1 (0:0)

Ri-Au. – 120 Zuschauer. – SR Himmelspach.
Tore: 75. 0:1. 87. Naef 1:1 (Penalty).
Bad Ragaz: Ambühl; Schlegel, Michael Caluori, Kressig, Gerber; Orlando Caluori (76. M. Kohler), Mühlebach, Rudiger (67. Horni), Naef, Rauti (76. Bigger), Schneider.
Bemerkungen: Bad Ragaz ohne Jan Kohler, Reutimann und Bergamin (alle gesperrt). – Verwarnungen: Rudiger, Acquistapace, Raselli, Sophanna, Kalt. Souveräne Spielleitung.

Souveräner Auftritt



Bei garstigen Bedingungen hat der FC Walenstadt gestern den FC Netstal auf dem heimischen Exi verdient mit 5:2 bezwungen. Damit schliessen die Walenstadter die Vorrunde auf dem guten 7. Tabellenplatz ab, der Vorsprung auf einen Abstiegsplatz beträgt satte sieben Punkte.

Der gefeierte Mann auf Seiten des Heimteams war wieder einmal Romano Broder: Dem Stürmer gelang ein lupenreiner Hatrick, womit er bereits bei elf Saisontoren steht.

Wer ein typisches Abstiegskampfduell mit wenig fussballerischen Höhepunkten erwartet hatte, wurde bereits ab der ersten Sekunde eines Besseren belehrt. Beide Teams spielten mutig nach vorne, in der ersten Halbzeit gab es neben drei Treffern auch auf beiden Seiten je einen Aluminiumtreffer zu sehen.

Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit konnte sich der FC Walenstadt im zweiten Durchgang nochmals steigern und erhöhte bis zur 73. Minute vorentscheidend auf 5:1. Gegen Ende der Partie kamen immer mehr Emotionen ins Spiel, in der 87. Minute flog zunächst der Stadtnr Shuajb Murati mit Gelb-Rot vom Platz, ehe drei Minuten später Lars Leuzinger vom FC Netstal direkt Rot sah. (djo)

WALENSTADT - NETSTAL 5:2 (2:1)

Exi. – 70 Zuschauer. – SR Ringeisen.
Tore: 15. Netstal 0:1. 18. Broder 1:1. 38. Winkelman 2:1. 54. Beqiri 3:1. 70. Broder 4:1. 73. Broder 5:1. 74. Netstal 5:2.
Walenstadt: Ademi; Jud, Beqiri, Gmür, Landauer, Sestito, Murati, Gomes, D'Agostino; Broder, Winkelman.
Auswechselspieler: Samac, Bühler, Prisset, Nuhui.
Bemerkungen: Walenstadt ohne Haliti, M. Zekaj, A. Zekaj, Schmucki, R. Tassone, G. Tassone, Mitrovic.